

Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 05.07.2010

Anwesende Mitglieder: Adrian Hupka (ab 20:10 Uhr), Alexander Labinsky, Anne Hanicke, David Zickendraht (ab 20:09 Uhr), Dominique Courtin, Erik Weitz, Evamarie Wießner, Florian Waldvogel, Henning Prüstel, Kristin Thomann, Mario Heinrich, Mathias Merforth, Michael Kümmling, Nadine Bitterlich, Peter Wolf, Ronja Hubert, Sascha Hardel, Sven Wanstrath (18)

Nicht anwesende Mitglieder (entschuldigt): Peter Reinhart, Tobias Naumann (2)

Nicht anwesende Mitglieder (unentschuldigt): -

Gäste: Jonas Harz, Stephan Haake, Martin Köhler, Olaf Schirmer, Gregor Gaffga, Daniel Kreuter, Konstantin Thieme

Tag der Sitzung: 05.07.2010

Sitzungsbeginn: 20.05 Uhr Sitzungsende: 22.47 Uhr
Sitzungsleiter: Mario Heinrich Protokollant: Konstantin Thieme

Tagesordnung

TOP 0: Formalia
TOP 1: Besuch aus dem Senat
TOP 2: FA Verkehrte Welt
TOP 3: Gremien
TOP 4: Richtlinie „Studentische Initiativen“
TOP 5: Neues aus dem Sprecherrat
TOP 6: Sonstiges

TOP 0: Formalia

Der FSR ist mit 16 von 20 Mitgliedern beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen.

TOP 1: Besuch aus dem Senat

Daniel, Sprecher der studentischen Senatsmitglieder, erläutert Aufbau und Wirkung von Senat und Hochschulrat, die sich in der Vergangenheit insbesondere mit Exzellenzinitiative, Rektor- und Prorektorwahl sowie Hochschulordnungen beschäftigten. Er berichtet positiv über einen guten Kontakt zum Rektorat, bedauert dafür den mäßigen Kontakt zu den Fachschaften. Die schlechte Kommunikation mit dem StuRa begründet er mit der Separation dessen vom Senat.

Olaf schlägt vor, einzelne Sprecher der Fachschaften und hoher Gremien zu einem Vernetzungstreffen zu schicken.

Henning fragt nach einem Zeitplan zur Beschließung des neuen Studiengangs Verkehrsingenieurwesen.

Daniel schätzt eine Bearbeitung auf Mitte August.

TOP 2: FA Verkehrte Welt

Henning stellt einen GO-Antrag zur erneuten Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der FSR ist mit 18 Mitgliedern weiterhin beschlussfähig.

Martin und Stephan fassen die Fahrt nach China der studentischen Initiative „Verkehrte Welt e.V.“ zusammen. Im September reist der Verein mit 16 Personen, darunter Herr Prof. Ahrens, für 14 Tage nach Shanghai und Peking, dessen Planungen bereits im Jahr 2008 begannen. Dabei sind zukünftige Austauschkontakte, der Fachaustausch zum Verkehr in China und Europa und ein interkulturelles Verständnis Hauptziele der Fahrt.

Unter anderem werden dazu in der Universität in Shanghai Vorträge über Dresden und Shanghai sowohl von den Gästen als auch von den Gastgebern präsentiert sowie die EXPO 2010 in Shanghai, die deutsche Botschaft und das Airbus-Werk in Peking besucht. Zudem sind Kontakte für Praktika insbesondere bei Airbus und Volkswagen vorgesehen.

In Vorbereitung auf die Fahrt wurde ein allgemeiner Informationsabend veranstaltet, an dem etwa fünfzig Besucher anwesend waren.

Aus 60 Bewerbern wurden mittels eines Auswahlverfahrens des Verkehrte Welt e.V. 15 studentische Teilnehmer ermittelt. Diese werden auf mindestens einer weiteren Informationsveranstaltung auf die Reise vorbereitet.

Nach der Fahrt sollen Ergebnisse und Erkenntnisse sowie Reiseberichte und Fotos auf vielfältigen Wegen veröffentlicht werden.

Alex merkt an, dass im Falle einer Lehrvergütung die Fahrt nicht durch den FSR gefördert werden kann.

Stephan möchte dies mit Herrn Prof. Ahrens klären.

Nadine fragt an, welche Auswahlkriterien zur Anwendung kamen.

Stephan erläutert, dass nur vollständig ausgefüllte Interessensbekundungen in das Auswahlverfahren einbezogen wurden. Neben den durch die Teilnehmer angegebenen Gründen, weshalb sie die Fahrt interessieren, wurden vor allem das Auftreten und die sozialen Kompetenzen sowie deren Engagement durch Gespräche in kleinen Gruppen zur Auswahl herangezogen.

Martin und Stephan erläutern anschließend die Finanzen. Von etwa 26.000,00 Euro Gesamtkosten entfallen ca. 15.130,00 Euro auf Transfer, 6.035 Euro auf die Unterbringung und 4835,00 Euro auf sonstige Ausgaben.

Neben einem Teilnehmerbeitrag und einem Zuschuss des Verkehrte Welt e.V. wird der Großteil der Ausgaben durch zahlreiche Spender gedeckt. Zudem ist eine Förderung beim StuRa beantragt.

Für eine Nicht-Verkehrsstudentin wird die Förderung in Höhe von 50,00 Euro bei dem zuständigen FSR Philosophie beantragt. Herr Prof. Ahrens finanziert seine Reisetilnahme selbst.

Der FA an den FSR Verkehr beträgt für 14 Verkehrsstudenten 700,00 Euro.

Florian fragt, was sich hinter den im FA angegebenen Vorbereitungskosten verbirgt.

Martin antwortet, dass es sich hierbei hauptsächlich um den Schriftverkehr handelt.

Sven lobt das Engagement des Verkehrte Welt e.V. und fragt, wie die Fahrt bisher finanziell abgedeckt ist.

Stephan sagt, dass der Kostenplan erfüllbar ist und im Falle eines positiven Differenzbetrages dieser rückerstattet wird.

Martin ergänzt, dass durch die Absage des DAAD ein hoher Förderungsbeitrag entfällt, sodass derzeit noch ein Defizit von 3.000,00 Euro vorhanden ist. Durch Verhandlungen mit Unternehmen wird dafür solange Ersatz gesucht.

Henning fragt, ob die StuRa-Förderung möglich ist.

Stephan erachtet diese als wahrscheinlich; der StuRa würde die Fahrt jedoch nur auf dem Niveau der FSR-Zuwendungen fördern.

Sven fragt, durch was die Differenzen im FA zwischen Einzelposten und Zwischensummen zustande kommt.

Stephan erklärt, dass Differenzbeträge als Reserve fungieren.

Martin stellt den Finanzantrag:
Der FSR möge beschließen, die Bildungsreise China 2010 mit einem Betrag von 700,00 Euro zu unterstützen.

Der Antrag wird mit 17 Ja-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

TOP 3: Gremien

Institutsrat Wirtschaft und Verkehr

Florian berichtet, dass ein Termin mit Herrn Prof. Wieland bezüglich der Raumsituation und PC-Pool-Nutzung am Falkenbrunnen erst in der folgenden Woche stattfindet.

Prüfungsausschuss Verkehrsingenieurwesen

Sascha berichtet, dass auf der heutigen Tagung die durch die StuKo geplanten Übergangsregelungen zur Vertiefung Bahnsysteme für bereits immatrikulierte Studenten thematisiert wurden. Den rechtlichen Rahmen dafür bildet ein so genannter Übertritt zur neuen Studien- und Prüfungsordnung.

Ferner berichtet Sascha, dass durch ein Beschluss des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses an der Prüfung Physik erst nach dem dritten Fachsemester und nicht, wie von einigen Studenten gewollt, bereits am Ende des zweiten Fachsemesters teilgenommen werden kann. Begründet wurde dies durch das physikalische Praktikum im dritten Semester, welches zusammen mit der Vorlesung eine inhaltliche Einheit bilde. Sascha zeigt sich überrascht, weshalb erstmals das Vorziehen der Prüfung Physik nicht möglich ist und bedauert, dass seine Bemühungen, die Zulassung der Prüfung

durch den Vorsitzenden doch erteilen zu lassen, zu keinem Ergebnis führten.

Um zu künftigen Prüfungsleistungen zu informieren, möchte Herr Prof. Trinckauf bei der nächsten Erstsemestereinführungsveranstaltung selbst über alle Modalitäten im neuen Studiengang aufklären.

Alex findet die fehlende Zulassung zur Prüfung Physik nicht nachvollziehbar.

Sascha ergänzt, dass durch den Studienplanführer die Physikprüfung zeitlich definiert und der jetzt kommende Prüfungstermin offiziell lediglich für Nach- und Wiederholer ausgeschrieben sei.

Adrian fragt, was bei einem Mitschreiben der Prüfung ohne Zulassung erfolgt.

Sascha antwortet, dass in diesem Fall die Prüfung nicht gewertet wird und erwähnt, dass die Prüfungsordnung eindeutig dem Prüfungsausschuss das Recht einräumt, eine Zulassung nicht zu erteilen.

Florian erkundigt sich, wie das Verfahren in den kommenden Jahren praktiziert wird und wie viele Personen dieses Jahr die Zulassung nicht erteilt bekommen.

Sascha erläutert, dass unter der neuen Studienordnung das Vorziehen der Physikprüfung sogar als Freiversuch gelten würde. Genaue Zahlen über angemeldete Studenten des zweiten Semesters für die Prüfung Physik liegen ihm derzeit nicht vor.

Mario fragt, wie die betreffenden Studenten informiert werden.

Sascha antwortet, dass er heute in der Vorlesung Mathematik die Zweitsemester aufklärte und durch das Prüfungsamt detaillierte E-Mails an die verschickt wurden, die auf eine erste mit der Bitte, sich von der Prüfung abzumelden, antworteten. Diese ist zusätzlich am Prüfungsamt ausgehängt. Eine automatische Abmeldung im System HISQIS durch das Prüfungsamt ist nicht möglich. Bleibt ein Student angemeldet und tritt die Prüfung nicht an, könnte dies mit der Zensur 5,0 bewertet werden.

Nadine fragt, ob dieses Verfahren bereits früher zur Anwendung kam.

Sascha antwortet, dass Frau Marx auf konkrete einzelne Anfragen bisher immer vom Vorziehen der Prüfung abriet.

Studienkommission Verkehrswirtschaft

Sascha gibt bekannt, dass am kommenden Montag eine Sitzung stattfindet. Des Weiteren berichtet er von Problemen bei

der Englisch-Ausbildung. Da in der Vergangenheit häufig Stunden in unterschiedlichen Kursen ausfielen oder kurzfristig vertreten wurden, kam es zu einem hohen Zeitverzug. Das TUDIAS setzt daher bis Ende des Semesters auf allen Kursen, in denen es Ausfälle gab, einen Ersatzlehrer ein, um so jedem das Sprachzertifikat oder die anzurechnenden Semesterwochenstunden zu gewährleisten.

Unabhängig davon informierte das TUDIAS, dass Sonderkurse wie „Ready for the job“ ab dem nächsten Semester nicht mehr gefördert werden. Da dieses Angebot von einigen Studenten angenommen wird, wurde geraten, die Universitätsleitung zur weiteren Finanzierung der Kurse zu bitten.

Studentenkommission Verkehrswirtschaft

Nadine hofft auf eine schnelle Terminfindung zu einer neuen Sitzung.

Fakultätsrat

Sascha teilt mit, dass seit Mittwoch Herr Prof. Stephan neuer Prodekan der Fakultät ist.

Alex fügt hinzu, dass für die große Verzögerung laut Herrn Prof. Lippold die Universitätsleitung und nicht die Fakultätsleitung verantwortlich scheint.

Studentenrat

Olaf berichtet von der letzten Sitzung, in dem der Beschluss der Geschäftsführung, alle Veröffentlichungen der Referate erst durch die Geschäftsleitung genehmigen zu lassen, wieder aufgehoben wurde.

Während durch Mehrheitsbeschluss die Geschlechterquote für Entsendungen in den StuRa unverändert bleibt, wird derzeit schriftlich über die Abschaffung der Geschlechterquote in den Fachschafträten abgestimmt.

Olaf erinnert außerdem an die Vollversammlung am 08.07.2010, in dem unter anderem die Erweiterung des Semestertickets vorgestellt wird.

StuRa-Mitglied Thomas möchte seine Arbeit Mitte August beenden, sodass bei fehlender Entsendung der FSR-Sitz verfällt.

Mario fragt, ob man in diesem Fall Thomas nicht stets entschuldigen könne.

Olaf entgegnet, dass dies zwar möglich sei, aber perspektivisch für die Arbeit im StuRa problematisch ist.

TOP 4: Richtlinie „Studentische Initiativen“

Sven erklärt kurz die Änderungen, die durch die Sondergruppe in Nachbereitung der

vergangenen Sitzung erarbeitet wurden. So wurde die Einführung vom Wortlaut an die anderen Ordnungen angepasst und die Förderbarkeit von Projekten unter fünf Personen nicht mehr explizit ausgeschlossen. Zudem wurden die Förderungsklassen und Förderungshöhen neu geordnet, sodass nun Projekte bis 15 Teilnehmerplätze ohne öffentliche Ausschreibung maximal bis 10,00 Euro pro Person und Projekte mit öffentlicher Ausschreibung ab 11 Teilnehmerplätzen bis 20,00 Euro gefördert werden. Weiterhin werden Auslandsfahrten und Hochschulkontakte individuell bis maximal 50,00 Euro pro Person gefördert. Für alle Förderungen kann maximal ein Drittel der Gesamtausgaben gefördert werden. Eine Ausschreibung soll laut Richtlinie in Absprache mit dem FSR unter anderem auf der FSR-Homepage erfolgen, um unlautere Vorabsprachen zu vermeiden. Ferner unterstreicht er, dass es durch die Richtlinie klare Regeln geben, es aber nicht zu einer Überregulierung kommen soll, um dem FSR in Einzelfällen Spielraum zu ermöglichen.

Alex gibt zu Bedenken, dass durch die Richtlinie für Organisatoren der Fahrt ebenso das Gebot der Einschreibung erfüllt werden müsse.

Sven formuliert einen entsprechenden Zusatz, der dieses Problem behebt.

Adrian regt an, auf der Übersicht eine Teilnehmerzahl für Auslandsfahrten zu ergänzen.

Dominique äußert, dass durch das klare Abweisen von Projekten unter 5 Teilnehmern durch die Richtlinie weniger Projekte initiiert werden könnten, da sie bei noch geringer Inanspruchnahme nicht gefördert würden.

Sven erwidert, dass es Ziel sei, Projekte mit vielen Teilnehmern zu fördern.

Michael ergänzt, dass Projekte mit wenigen Teilnehmern eine Förderung beim Schatzmeister anfragen könnten und dies letztlich Entscheidung des FSR ist, da die Richtlinie nicht zwingend verbindlich ist.

Martin gibt aus Sicht der listigen Vereinigungen zu Bedenken, dass die Einzelplatzvergabe für Organisatoren und Mitglieder ungünstig zu koordinieren sei und es zu einer Diskrepanz mit anderen Förderungen kommen könnte.

Sven beruhigt Martin, da sich dadurch die Zeitspanne in Vorbereitung auf Projekte und Fahrten erhöhen soll. Der FSR möchte durch die Richtlinie nicht aktiv in die Einschreibung eingreifen, die auch

weiterhin in Eigenverantwortung der Listigen Vereinigungen stattfinden kann.

Martin fragt an, ob dies auch online gewährleistet sei, Alex bejaht.

Sascha ist der Meinung, dass Organisatoren häufig nicht klar abgrenzbar sind und so die Richtlinie leicht umgangen werden könne. Er bittet des Weiteren, eine einheitliche Wertung für Projekte unter 5 Teilnehmern sowohl in Text- als auch grafischer Form der Richtlinie einzuhalten.

Sven unterstreicht, dass die Richtlinie den Regelfall zum Ausdruck bringen soll und durch das Weglassen der Förderungsgruppe unter 5 Teilnehmern in der Grafik durch zahlreiche Anfragen vermeidbare Arbeit auf Schatzmeister zukommen könnte.

Erik entgegnet, dass er die Zahl der Anfragen für gering erachtet.

Gregor fragt, ob Einzelpersonen der Fachschaft für externe Projekte gefördert werden können.

Sven klärt auf, dass in diesem Falle die Gesamtanzahl der ausgeschriebenen Plätze maßgebend ist.

Sascha fragt, ob die Richtlinie bereits ohne neue Finanzordnung konfliktfrei in Kraft treten kann, Sven bejaht.

Michael fügt hinzu, dass im Zweifelsfall die zurzeit gültige Finanzordnung gilt. Er erachtet es als sinnvoll, die Richtlinie durch eine 2/3-Mehrheit beschließen zu lassen.

Sven stellt den Antrag zum Beschluss der Richtlinie:

Der FSR möge die „Richtlinie Studentischer Initiativen“ beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

TOP 5: Neues aus dem Sprecherrat

Alex informiert, dass die erste Durchsicht der Ordnungen durch den StuRa erfolgte und wenige Formfehler korrigiert werden müssen, die wahrscheinlich auf der nächsten Sitzung beschlossen werden können.

Des weiteren weist er darauf hin, dass eine Mitarbeiterin und ein Vorstandsmitglied der BAHN-BKK für ein Treffen über mögliches Sponsoring am 13.07.2010 um 09:20 Uhr kommen werden, zu dem auch Mitglieder der Listigen Vereinigungen eingeladen sind.

Im Rahmen des Geburtstagsprogramms der Hochschulgruppe EUROAVIA findet das Spiel

Geocaching statt, bei dem der FSR ein Team mit fünf Mitgliedern stellen kann.

Außerdem freut er sich, positive Rückmeldungen zum Newsletter zu erhalten.

Zur FSR-Fahrt wird ein Organisationsteam gesucht.

Erik und Michael erklären sich dazu spontan bereit.

Alex berichtet, dass ein Student vorschlug, analog eines Praktikumsordners eine Auslandsdatenbank einzurichten, um Kontakte zu Unternehmen klassifizieren und empfehlen zu können, wenn Studierende freiwillig und eigenständig Beiträge einreichen.

Stephan merkt an, dass bereits der Verkehrte Welt e.V. solche Daten sammelt.

Alex wünscht sich, nach Absprache mit dem Verkehrte Welt e.V. dessen Angebot durch den FSR zu publizieren.

Sven fragt, ob im Zuge der Neugestaltung der Website des FSR diese bis Oktober auf den neuen Server umziehen könne, um Finanzmittel einzusparen.

Sascha erachtet dies als möglich und macht auf die Tatsache aufmerksam, dass notfalls auch die alte Website umziehen könnte, sofern dies technisch realisierbar ist.

TOP 6: Sonstiges

Florian spricht Sven seinen Dank für die Richtlinie zur Förderung studentischer Initiativen aus.

Er spricht seinen Unmut darüber aus, dass an ihn adressierte Post durch Fremde geöffnet wurde und ermahnt alle FSR-Mitglieder, das Postgeheimnis zu wahren.

Ferner regt er an, sich mit dem FSR auch außerhalb von Sitzungen zu geselligen Aktivitäten zu treffen und bittet um Vorschläge.

Gregor lobt den Newsletter als informativ und übersichtlich.

Sascha erzählt, dass wider Erwarten beantragte MSDNAA-Accounts in der vergangenen Woche freigeschaltet wurden. Er versucht, sich um nicht bestätigte Einzelfälle zu kümmern.

Henning informiert, dass sich Teilnehmer zur InnoTrans noch eine Woche lang melden können.

Er fragt an, ob die Newsletter auf der Homepage veröffentlicht werden.

Alex befürchtet geringe Abonnentenzahlen und verneint.

Sven fragt, ob die Newsletter intern archiviert werden, Alex bejaht.

Michael erläutert, dass durch ein regelmäßiges Backup Daten der Computer des FSR-Büros zusätzlich gespeichert werden und so bis zu 14 Tage bei Verlust wieder herstellbar sind.

Sven hofft auf eine gute Arbeit auf Grundlage der beschlossenen Richtlinie.

Er erinnert an den Treff des Öffentlichkeitsteams und daran, dass die Tutorenwerbung für die Erstsemestereinführung begonnen hat.

Einschreiben hierfür ist im FSR-Büro möglich, Tutoren haben im Vorfeld einen Einführungstermin zur Pflicht, in denen alle relevanten Details übermittelt werden. Im gleichen Zeitraum plant er Kurse zur Moderation von Kleingruppen.

Des Weiteren berichtet er, dass er ein externes Organisationsteam für das FSR-Fußballturnier gefunden hat.

Nadine erkundigt sich, wie das gedruckte Plakat zur Tutorenwerbung finanziert wurde.

Sven verweist auf einen entsprechenden Sprecherratsbeschluss.

Martin und Stephan danken für die beschlossene Förderung der Bildungsreise nach China des Verkehrte Welt e.V.

Mario schließt die Sitzung um 22.47 Uhr.

Protokollführer Konstantin Thieme

Sitzungsleiter Mario Heinrich